

Am Kampfgeist hat es nicht gelegen

Geschrieben von: Rainer Lepak

Samstag, den 13. Februar 2016 um 12:42 Uhr

Wenn es einmal nicht läuft, dann läuft es nicht. So kann man das bisherige Fazit zur Saisonleistung unserer 4. Mannschaft ziehen. Dabei stehen in dieser Mannschaft Akteure, die das Tischtennis beherrschen, das zeigen sie in unterschiedlichster Konstellation von Spiel zu Spiel und holen auch immer wieder stark heraus gespielte Punkte. Nur reichen die leider ganz selten für Punktgewinne für die Mannschaft insgesamt und somit muss man die Tabelle der Kreisliga bis zum letzten Platz herunter scrollen um die 4. Mannschaft der SG Eisdorf zu finden.

Und diese Zwischeneinschätzung trifft auch wieder auf das gestrige Heimspiel gegen B-W Brachstedt in der Langenbogener Mehrzweckhalle zu.

Schlechter als man in den drei Doppelspielen starten konnte, ging es nicht mehr. 0:3 gegen die eigene Mannschaft.

Wo ist sie nur hin die Lockerheit von Steffen Berger und Niclas Junold, die zu Saisonbeginn von Sieg zu Sieg eilten und ihren Gegnern das Fürchten lernten. Aber hier besteht eine Wechselwirkung. Fehlt die Lockerheit, fehlen die positiven Ergebnisse. Aber auch anders herum kann man sagen, fehlen die Erfolge schlägt sich das auf die Lockerheit nieder und knabbert auch am Selbstvertrauen, das die Beiden jetzt so dringend brauchten.

Und das Eigenartige bei ihnen ist, so klar, wie das 3:0 von Andreas Beer und Peter Meinhardt es vielleicht vermuten lässt, war und ist es nicht bei Steffen Berger und Niclas Junold. Bis zur Hälfte der Sätze hielten sie stets mit, lagen meistens so gar in Führung, aber dann diesen Vorsprung über die Zeit zu bringen, das gelingt ihnen in der jetzigen Verfassung zu selten und auch an diesem Abend nicht. Dabei war der zweite Satz wahrscheinlich der Knackpunkt, wo ein Zwischenergebnis mit 6:3 für sie an der Ergebnistafel vermerkt war, aber ein absolutes glückloses Spiel veränderte diesen Zwischenstand schnell zum 6:7 und schließlich zum Satzverlust.

Dirk Butterling und Lutz Germo gewannen ihren ersten Satz mit 14:12, aber Gunnar Junge und Rudi Stroisch zeigten in den folgenden drei Sätzen, warum sie in der Kreisliga die Doppelrangliste anführen.

Am Kampfgeist hat es nicht gelegen

Geschrieben von: Rainer Lepak

Samstag, den 13. Februar 2016 um 12:42 Uhr

Die 4. Mannschaft musste in dieser Begegnung ihren Mannschaftskapitän Holger Wohlrab und Ralf Germe ersetzen. Dafür waren Rolf Schmidtchen und Frank Koeber aus der fünften Mannschaft nachgerückt.

Beide hätten es beinahe ihren Mannschaftskameraden gezeigt, wie das geht mit dem Siegen. Obwohl sie ihre Zeit brauchten, um sich auf Kevin Scholz und Adrian Schröder einzustellen, gelang es Ihnen, nach einem 0:2-Rückstand, mit solidem Spiel und ohne viel eigene Fehler, den Gegner zu Fehlern zu zwingen und damit zum 2:2-Ausgleich zu kommen. Und es sei vorweg genommen, sie hatten den Sieg verdient. Auch den entscheidenden Satz konnten sie bis zum 9:9 offen halten, obwohl sie beim Stand von 3:5 noch einmal die Seiten gewechselt hatten. Aber ein Kantenball und ein Return, der den gegnerischen Tisch um Millimeter verfehlte, brachten die zwei entscheidenden Punkte zur 2:3-Niederlage.

Dann kamen die Einzel und der erste Auftritt von Steffen Berger und der wurde zu einer Augenweide. Mit druckvollem Spiel beherrschte er seinen Gegner, Kevin Scholz und ließ ihn in keiner Phase des Spiels zur Entfaltung kommen, ein 3:0-Sieg war deshalb nur folgerichtig.

Niclas Junold war am Paralleltisch leider gegen Gunnar Junge ohne Chance und kam überhaupt nicht mit den, mit viel Schnitt servierten Aufschlägen, zu Recht und unterlag seinerseits mit 0:3.

Diese unangenehme Spielweise bekam Steffen Berger dann auch im zweiten Teil der Einzel zu spüren, dass er mit 1:3 an seinen Gegner verloren geben musste.

Am Kampfgeist hat es nicht gelegen

Geschrieben von: Rainer Lepak

Samstag, den 13. Februar 2016 um 12:42 Uhr

